

Koma saufen und dessen Folgen

Bereits in jungen Jahren haben viele Erfahrungen mit Alkohol gesammelt. Einige von ihnen überschreiten Grenzen und fügen somit ihrem Körper Schäden zu, die sie selbst nicht einschätzen können.

Im Jahr 2010 wurden in Rheinland-Pfalz 1.335 Kinder und Jugendliche ins Krankenhaus eingeliefert und vollstationär behandelt, die unter überhöhtem Alkoholgenuss litten. **Alkohol kann zerstörende Ausmaße im Körper eines jungen Menschen bewirken.** Vor allem die Leber kann bei regelmäßigem Konsum dauerhafte Schäden zurückbehalten. Auch die Bauchspeicheldrüse, der Magen und der Herzmuskel können schwer beschädigt werden. Das Krebsrisiko steigt ebenfalls. Doch wie kommt es dazu, dass so viele junge Menschen in den Alkoholsumpf abrutschen?

Eine Sache, die jeder junge Mensch schon einmal miterlebt hat, ist, dass sich Gleichaltrige zum „Saufen“ ermuntern. Auch die Ausrede, durch Alkohol sei man weniger schüchtern und aufgeschlossener, wird häufig als Schutzbehauptung verwendet.

Es bieten sich hierbei auch mehrere Gelegenheiten an, ein gefährliches Alkoholkonsum zu erreichen. Durch Rauschtrinken (Binge drinking) werden fünf oder mehrere Gläser Alkohol bei einer Gelegenheit getrunken. Koma saufen ist im Gegensatz zum Rauschtrinken eine extremere Form. Das Ziel hierbei ist es, betrunken zu werden, und es wird auch bewusst Rauschtrinken, Wetttrinken oder sogar Kampftrinken genannt.

Rucksack saufen oder auch „Vorglühen“ genannt bezeichnet eine Situation, die nicht nur in sozialen Netzwerken immer wieder als Sta-

tus gepostet wird: „Bin mit Lea bei Sina zum Vorglühen. Später Party bei Tim.“ Jugendliche treffen sich bei Freunden, um dort schon einige Promille intus zu haben, bevor sie eigentlich feiern gehen.

Auch Flatrate-Partys sind heutzutage nicht mehr wegzudenken. Hier wird ein Pauschalpreis für alkoholische Getränke festgelegt, die ohne Begrenzung ausgeschüttet werden. Ein gefährliches Angebot, das schon oft im Krankenhaus endete.

Es gibt viele Jugendliche, die bereits eine **Alkoholvergiftung** hatten, aber trotzdem den Ernst der Lage noch nicht begreifen. Manche denken, dass ihr Alkoholkonsum noch im Bereich des Normalen läge und eine **Schädigung der Organe** bei ihnen noch lang nicht der Fall sei.

Doch bei jedem übertriebenen Alkoholkonsum sterben unzählige Gehirnzellen ab und die Gefahr, in die Abhängigkeit zu rutschen, wird jedes Mal größer.

Auch dass eine Alkoholvergiftung mit dem Tod enden könnte, wird von den meisten Trinkern überhört. Zunehmende Gleichge-

wichtsstörungen, Aggressivität oder später auch Bewusstlosigkeit haben auf gar keinen Fall noch etwas mit Spaß zu tun.

Übermäßiger Alkoholgenuss ist für jeden schädlich. Aber vor allem Jugendliche sollten auf ihre Trinkgewohnheiten achten, weil sie als Erwachsene zeitlebens unter den in der Jugend angerichteten Schäden leiden.

Werner Waldorf, Suchtkrankenhelfer, in Zusammenarbeit mit Tamara Waldorf, Schülerin der Berufsbildenden Schule Wirtschaft (BBSW) Bad Kreuznach



www.schule-bw.de/unterricht/faecher/deutsch/sprache/eroert2/alkohol4b.jpg